

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

Von Gottes Gnaden Christian Ludewig/ Hertzog zu Mecklenburg ... Als Kayserlicher Commissarius. Nachdem Wir mißfällig vernommen/ wie/ ohngeachtet des unterm 29. Martii a.p. emanirten Patens, und der darinn gedroheten harten Ahndung/ die ausländische Bettler und loses Gesindel/ sich noch beständig in hiesigen Landen finden lassen ... : Gegeben Schwerin den 18. Febr. 1746.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1746?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn861866460>

Druck Freier  Zugang



Son Gottes Gnaden Christian Sudewig/

Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Rakeburg, auch Graff
zu Schwerin/ der Lande Rostock/ und Stargard Herr.

Als Kayserlicher COMMISSARIUS.



WAdem Wir mißfällig vernommen/ wie/ obgeacht des unterm 29. Martii a. p. emanirten Patens, und der darinn gedroheten harten Abndung/ die ausländische Bettler und loses Gesindel/ sich noch beständig in hiesigen Landen finden lassen/ und wegen Verpflegung der einheimischen Armen/ und miserablen Leute bis dato keine Veranstaltung gemacht worden/ Wir aber diesen Unfug nicht länger nachzusehen/ sondern Unseren Verordnungen den gehörigen Nachdruck zu geben gemeinet; Als wird autoritate Cæsarea besagtes Patent vom 29. Mart. a. p. wörtlichen Inhalts hiemit wiederholet/ und anderweitig verordnet, daß alle ausländische Bettler/ und Herren-loses Gesindel/ binnen 14. Tagen nach publicirung dieser renovirten Verordnung/ die hiesige Lande räumen/ und bey Strafe des Gefängnißes/ Verweisung des Landes/ Schlagung in die Eisen/ und condemnirung zur Arbeit sich nicht weiter betreten lassen/ die einheimische Armen aber bey gleicher Straffe/ binnen besagter Frist/ sich in diejenige Aemter/ Bütber, und Dertter/ woraus sie gebürtig/ begeben/ und daselbst ihres nothdürfftigen Unterhalts gewärtigen sollen. Gestaltsabm dann die Haupt- und Amt- Leute/ auch die von der Ritterschafft/ Bürgermeister/ Gericht und Rath in denen Städten/ bey der ihnen sonst dar aus zu entstehenden Verantwortung/ hiemit ernstlich angewiesen werden/ die einheimische Armen und miserable Personen/ so sich unter ihrer Jurisdiction befinden, aufzeichnen zu lassen/ und wegen deren Verpflegung ohne Nachstand das erforderliche zu veranstalten.

Nichtweniger befehlen Wir denen Herbergierern/ Krügeren und Wirtben/ sowohl in den Städten/ als auf dem Lande/ dergleichen Gesindel und Landstreicher/ so sich bey ihnen einfinden mögten/ durchaus nicht aufzunehmen/ noch zu herbergen/ sondern vielmehr eines jeden Orts Obrigkeit davon alsofort Nachricht zu geben/ und soll ein jeder Krüger/ Wirtb oder Herbergierer/ so offte er dieser Verordnung entgegen zu handeln/ betroffen werden mögte/ jedesmahl nach befundenen Umständen mit 2. und mehr Reichsthaler alsofort executive bezutreibender Geld- Straffe belegt/ und davon die Helffte demjenigen Land- Reiter/ welcher davon die Anzeige an des Orts Obrigkeit thun wird/ zugetheilet werden. Wie denn schließlich sämtliche Eintwohner und Untertanen denen Land- Reitern/ welche zur Zurückweisung und Vertreibung derer in hiesigem Lande überhand nehmenden frembden Bettler/ von Uns verordnet worden/ auf ihre Anzeige und Verlangen/ bey Vermeidung ernstlicher Straffe/ ungesäumt- und möglichsten Beystand leisten sollen. An dem geschicht Unser gnädigster Wille und Meynung/ und hat sich darnach ein jeder zu richten/ und für Schaden und Ungelegenheit vorzusehen. Damit auch Niemand sich mit der Unwissenheit entschuldigen könne; So ist auf Unserm gnädigsten Befehl dieses renovirte Patent in allen Aemtern/ Adelichen Bütbern/ und Städten/ affigiret worden. Ubr- kundlich unter Unserm Fürstlichen Handzeichen/ und beygedrucktem Inseigel. Begeben Schwerin den 18. Febr. 1746.

Christian Sudewig.



Son Hoffes Gnaden Christian Ludewig/

Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Rakeburg, auch Graf
zu Schwerin/ der Lande Rostock/ und Stargard Herr.
Als Kayserlicher COMMISSARIUS.



Nachdem Wir mißfällig vernommen/ wie/ obngeachtet des unterm 29. Martii a.p. emanirten Patens, und der darinn gedroheten harten Abndung/ die ausländische Bettler und loses Gesindel/ sich noch beständig in hiesigen Landen finden lassen/ und wegen Verpflegung Armen/ und miserablen Leute bis dato keine Veranstellung gemacht worden/ Unfug nicht länger nachzusehen/ sondern Unseren Verordnungen den gehörigen Gehorsam zu leisten gemeinet; Als wird autoritate Cæsarea besagtes Patent vom 29. Martii hiemit wiederholet/ und anderweitig verordnet, daß alle ausländische Bettler/ und Herrenlosen 14. Tagen nach publicirung dieser renovirten Verordnung/ die hiesige Lande räumen/ und befangnißes/ Verweisung des Landes/ Schlagung in die Eisen/ und condemnirung zur Arbeit sich nicht lassen/ die einheimische Armen aber bey gleicher Straffe/ binnen besagter Frist/ sich in diejenige Aemter/ Bürgerschaften/ woraus sie gebürtig/ begeben/ und daselbst ihres nothdürftigen Unterhalts gewärtigen sollen. Gestalt daß die Aemter/ Amt- Leute/ auch die von der Ritterschafft/ Bürgermeister/ Gericht und Rath in denen Städten/ sonst dar aus zu entstehenden Verantwortung/ hiemit ernstlich angewiesen werden/ die einheimische miserable Personen/ so sich unter ihrer Jurisdiction befinden/ aufzeichnen zu lassen/ und wegen deren Nachstand das erforderliche zu veranstalten.

Nichtweniger befehlen Wir denen Herbergierern/ Krügeren und Wirtben/ sowohl in den Städten/ Landen/ dergleichen Gesindel und Landstreicher/ so sich bey ihnen einfinden mögten/ durchaus nicht aufzunehmen/ sondern vielmehr eines jeden Orts Obrigkeit davon alsofort Nachricht zu geben/ und soll der Wirtb oder Herbergierer/ so offt er dieser Verordnung entgegen zu handeln/ betroffen werden mögt/ bey besundenen Umständen mit 2. und mehr Reichsthaler alsofort executive bezutreibender Geld. Straffe davon die Helffte demjenigen Land-Neiter/ welcher davon die Anzeige an des Orts Obrigkeit thun wird. Wie denn schließlich sämtliche Einwohner und Unterthanen denen Land-Neitern/ welche zu Verhinderung und Vertreibung derer in hiesigem Lande überhand nehmenden frembden Bettler/ von Uns verordnet/ Anzeige und Verlangen/ bey Vermeidung ernstlicher Straffe/ ungesäumt/ und möglichsten Beystand dem geschicht Unser gnädigster Wille und Meynung/ und hat sich darnach ein jeder zu richten/ und die Angelegenheit vorzusehen. Damit auch Niemand sich mit der Unwissenheit entschuldigen könne; So ist demnach die gnädigste Befehl dieses renovirte Patent in allen Aemtern/ Adelichen Bürgern/ und Städten/ affigirend/ kundlich unter Unserm Fürstlichen Handzeichen/ und beygedrucktem Insegel. Begeben Schwerin den 10. Febr. 1746.

Christian Ludewig.

